

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 11 (1998)
Heft: 3

Rubrik: Comic

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

UNDER WORLD

KELLY KLEIN

INTRODUCTION BY ANNE RICE

OPUS MAGNUM

PROJEKT FÜR EINE SKULPTUR

Underworld

Unterwäsche hat Konjunktur. Die Abteilung Reizwäsche findet sich in jedem Warenhaus, und unter dem Druck permanenten Verführen-Müssens bzw. Verführt-werden-Wollens, wie es die Reklame auf jeder Wand zelebriert, rüsten auch Lieschen und Peter Müller bei der Unterhose auf. Da der Reiz von Dessous und Korsagen nicht eben jetzt entdeckt worden ist, wird es Zeit für die Kulturgeschichte der Unterwäsche. Im Museum Bellerive in Zürich läuft seit ein paar Tagen ein entsprechendes Frühlingserwachen. Fürs historische Museum Luzern arbeiten die Soziologin Luzia Kurmann und die Historikerin Ursula Karbacher an «Enthüllungs-Geschichten» fürs nächste Jahr.

Um eine Nasenlänge voraus war Kelly Klein. Die Amerikanerin sammelte Fotos von Männern, Frauen und Kindern in Unterwäsche und platzierte sie im grossformatigen Bildband «Underworld». Ohne viel Kommentar werden in den Fotografien die sich verschiebenden Tabu-Grenzen sichtbar. Der grosse Teil der Bilder ist inszeniert, viele stammen von berühmten Fotografen. Aufgepeppter Glamour vermischt sich mit ärmlicher Nacktheit, hier die schlötternde Unterhose am schönen Jüngling, dort das Pièce de résistance an der älteren Frau, da das erbärmliche Stück am alten Mann. Und viele, viele schöne Frauen und Männer, sie für ihn, er für ihn, er für sie, sie für sie und er wie sie für sich. Man glaubt Anne Rice, der Vorwortschreiberin, gern, dass dieses Buch ein Monument der Freiheit sei, «not only to express ourselves but to want more than we are allowed». Oder zumindest könnte es einmal so gewesen sein, dass der Griff zur speziellen Unterwäsche eine Befreiungstat war. Heute scheint sich die Gesellschaft von ihrer Unterwäsche zu befreien, die Revolution findet, mit dem preiswerten Stück aus dem Supermarkt, im Halbdunkeln statt. AL

Kelly Klein. *Underworld*. Alfred A. Knopf Publisher, 65 US-Dollar.

Opus Magnum

Credit Suisse füllte in den letzten Jahren die grosse Lehmgrube der Zürcher Ziegeleien mit Bauten für Bank, Einkaufen und Wohnen. Nun fehlte noch die Kunst. Neun Bildhauer erhielten gemeinsam den Auftrag Vorschläge zu machen. Und es geschah etwas Ausserordentliches. Die Neun einigten sich auf ein einziges grosses gemeinsames Werk, das mit Recht Opus Magnum heisst. Es hatte drei Teile:

1. Eine halbmondförmige Stahlplatte von 130 Metern Länge, 18 Metern Bothenhöhe und 20 mm Dicke. Die Platte

ist ein Freiraum in der begrünten Siedlung, eine Aufschaukel in der Blümeli-, Bänkli-, Rabättliumgebung. Sie ist ein Stück Kunst-Welt, eine leere Fläche, auf der die Sonne brät und der Frost klimmt. Die Schritte tönen anders und das Licht blendet stärker. Die Ausmassen entsprechen dem Massstab der Siedlung.

2. Die Stirnseiten zweier Wohnblöcke, an die die Platte mit ihrer geraden Grundseite stösst, werden nachts zu Lichtwänden, sprich beleuchtet. Sie sind das senkrechte Element der waagrechten Skulptur.

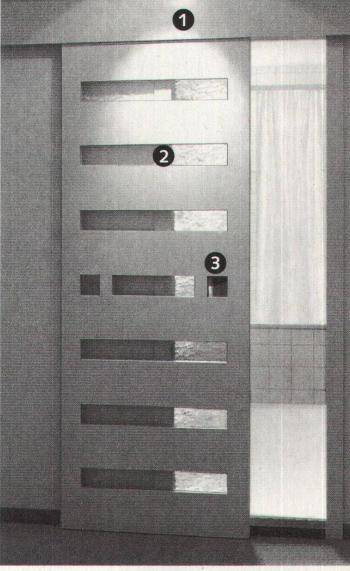
3. Die Dokumentation des Arbeitsprozesses, die den Weg der Künstler nachzieht und die den «Bogen» im Werk der einzelnen vorführt und das Vorhaben kunstkritisch beleuchtet.

Zu teuer und zu schwierig, fand die Bank schliesslich und ermöglichte (mit einem Hauch schlechten Gewissen?) das grosszügig gemachte Buch zum nicht errichteten Werk. LR

Teilnehmende Künstler: Jürg Altherr, Anna-Maria Bauer, Vincenzo Baviera, Florin Granwehr, John Grüninger, Roland Hotz, Heinz Niederer, Peter Storrer und Hans-Peter Weber.
Opus Magnum Projekt für eine Skulptur, Altherr/Bauer/Meyer/Zimmermann (Hrsg). Edition Universitätsbibliothek, Zürich 1997, Fr. 44.-.

HOLZ AM BAU[®]

N°2



Die Schiebetüre von
Gux-Joris + Tasnady, Meilen

1 Schiebetüre, als Raumteiler zwischen Bad und Korridor, an Top-Laufschiene aufgehängt.

2 Glasfüllung aus Rohglas; ohne sichtbare Glasleisten.

3 Griffmuschel mit eingelassenem Chromstahlblech im Grund der Vertiefung.

Für Ihre individuelle «Holz am Bau Idee» rufen Sie einfach die N° 01 301 22 30 an und verlangen Reinhart Rigling.

rrigling
holz raum gestaltung

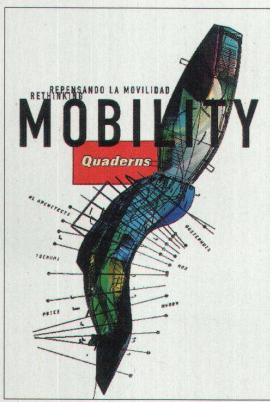
R. Rigling AG

Leutschenbachstrasse 44

8050 Zürich Oerlikon

Telefon 01 301 22 30

Telefax 01 301 14 11



Erratum: In der letzten Nummer wurde der Comic in der falschen Reihenfolge gedruckt.



